

Planung, Organisation und Umsetzung von Reinigungsarbeiten

Sicherheit immer mitdenken

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Bei Reinigungsarbeiten gilt es für den Unternehmer vielfältige Herausforderungen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu meistern: Bei der Unterhaltsreinigung beispielsweise sind sehr viele Arbeitsplätze mit wenigen Mitarbeitern typisch; hier liegt die Herausforderung in der Organisation. Der einzelne Mitarbeiter ist gestresst – durch Zeitdruck und unzufriedene Kunden.

Bei der Industriereinigung kommt es insbesondere durch die Maschinen am Einsatzort zu Gefährdungen. Die laufenden Maschinen selbst, gefährliche Einzugsstellen und scharfkantige Bauteile führen immer wieder zu schweren Verletzungen. Häufig sind die zu reinigenden Anlagen schlecht zugänglich, so dass der Ablauf der Reinigungsarbeiten gezielt festgelegt werden muss. In allen Fällen aber müssen Unternehmer im Reinigungsgewerbe insbesondere die Problemfelder Stolpern, Rutschen und Stürzen, gefährliche Stoffe, Hautschutz und Absturz stets im Blick haben.

Absturzsicherung

Ein besonders wichtiges Thema bei Reinigungsarbeiten ist die Absturzsicherung. Im Idealfall hätte der Planer schon beim Erstellen der Pläne für Gebäude und Räume auch an die Reinigung gedacht. In der Realität sieht es aber meistens so aus, dass es keine Anschlagpunkte für persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) gibt. Das Arbeiten mit Hubarbeitsbühnen scheitert häufig an fehlenden Zufahrten, an der unzureichenden Tragfähigkeit von Stellflächen und der Zugänglichkeit der Glasflächen, weshalb oft Leitern eingesetzt werden müssen. Beim Arbeiten mit Leitern kommt es häufig zu Unfällen. Die hohe Unfallrate belegt, dass Leitern auf keinen Fall als sichere Arbeitsplätze gelten können und nur in absoluten Ausnahmefällen eingesetzt werden sollten.

Reinigungsorganisation

Bezüglich der Reinigungsorganisation sollte der Unternehmer schon bei der Angebotsabgabe Sicherheitsaspekte mit bedenken. Sind Materialräume und Auf-

enthaltsräume vorhanden? Wie steht es mit der Energieversorgung? Wasserzapfen ist meistens kein Problem, aber sind auch geprüfte Steckdosen mit vorgeschaltetem FI-Schutzschalter verfügbar? Bereits im Vorfeld muss der Unternehmer klären, wie insbesondere Alleinarbeiterinnen und Alleinarbeiter einen Notruf absetzen können, und klar festlegen, wie die Erste Hilfe in den Objekten organisiert werden kann. Dies ist wie auch alle anderen Maßnahmen in der Gefährdungsbeurteilung zu dokumentieren.

Ergonomische Arbeitsabläufe

Ein anderes wichtiges Thema bei der Gebäudereinigung sind ergonomische Arbeitsabläufe. Es gibt verschiedene Techniken, die den Körper weniger stark beanspruchen. Beispielsweise kann anstelle einer gesamten Flurbreite schulterbreit gewischt werden. Mit ergonomischen Teleskopstielen stehen Hilfsmittel zur Verfügung, die Schultern und Handgelenke entlasten. Wichtig ist, dass der Umgang mit ihnen erklärt und geübt wird. Den beim Einsatz von Teleskopstangensysteme-

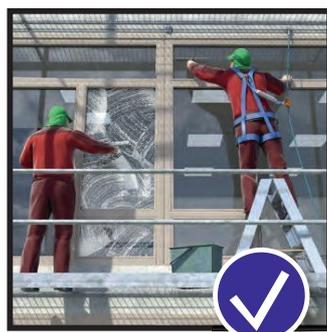
Wir verwenden Maschinen sowie Anlagen vorschriftsmäßig. Wir achten auf Gefahrenbereiche von Maschinen.



Wir sichern uns bei Lichtkuppeln, Öffnungen und nicht durchbruchssicheren Glasdächern gegen Absturz.



Wir sichern uns an Absturzkanten.



Wir verwenden Leitern nur, wenn es keine sicheren Alternativen gibt. Wir sichern Leitern gegen Wegrutschen und Umkippen.



men im Rahmen der Glasreinigung auftretenden Belastungen des Schulter- und Nackenbereichs kann durch entlastende technische Lösungen entgegengewirkt werden, oder man organisiert die Arbeit so, dass für Entlastungsphasen gesorgt ist, etwa durch sich abwechselnde Mitarbeiter oder wechselnde Tätigkeiten.

Zeitdruck/Stress

Unter Zeitdruck zu arbeiten empfinden viele Mitarbeiter als Stress. Um dem entgegenzuwirken, kann der Unternehmer für ein Vertretungsmanagement sorgen, das Überlastungen vermeidet. Zudem stärken flexible Arbeitszeiten die Mitarbeiter, weil sie selbstbestimmter arbeiten können. Das beugt Stress vor, der z.B. durch die Doppelbelastung von Familie und Beruf entstehen kann. Auch reibungslose Arbeitsabläufe bei den Kunden, wie etwa die Organisation freier Zugänge bei der Fensterreinigung, tragen zur Stressreduktion bei. Darüber hinaus müssen Arbeits-

zeitplanung und Wegezeiten realistisch sein.

Infektionen

In Kliniken und Arztpraxen können Infektionen eine besondere Gefahr darstellen. In solchen Arbeitsumgebungen ist zu bedenken, dass Krankenhäuser über Hygienepläne verfügen, die für alle Mitarbeiter gelten. Sollte es zu einer ungeschützten Berührung mit infektiösem Material kommen, muss der Unternehmer seine Mitarbeiter sofort zum Durchgangsarzt schicken.

Umgang mit Reinigungsmitteln

Beim Umgang mit Reinigungsmitteln sind verschiedene Aspekte zu beachten. Reinigungsmittel enthalten Chemikalien. Beim Verdünnen hochkonzentrierter Reinigungsmittel lassen sich Fehlerquellen durch technische Maßnahmen, z.B. den Einsatz von Dosiereinrichtungen oder Portionsbeuteln, ausschließen. Wenn Unter-

nehmer diese Möglichkeiten nicht nutzen, müssen für den Umgang mit hochkonzentrierten Reinigungsmitteln PSA wie Korbbrillen und spezielle Handschuhe zur Verfügung stehen und benutzt werden. Von besonderer Relevanz ist in diesem Zusammenhang die Unterweisung im Umgang mit hochkonzentrierten Reinigungsmitteln. Den richtigen Handschuh finden Unternehmer in der Handschuhdatenbank unter www.wingisonline.de/handschuhdb/. Grundsätzlich ist das Tragen von Handschuhen bei Reinigungsarbeiten sinnvoll, da auch Reinigungsmittel in Anwendungskonzentrationen Allergien erzeugen können und der ständige Kontakt mit Wasser die Haut belastet. Auch das Tragen von Handschuhen stellt an sich eine Belastung dar. Daher sollten die Arbeitsabläufe möglichst so gestaltet werden, dass sich das Arbeiten mit und ohne den Einsatz von Handschuhen abwechseln.

Karsten Oetke
Prävention BG BAU

Wir vermeiden direkten Kontakt mit Reinigungs- sowie Pflegemitteln und achten auf die richtige Dosierung.



Wir sorgen für sichere Verkehrswege und kennzeichnen Bereiche, in denen Feuchtreinigungsarbeiten durchgeführt werden.



Gefährdungen ermitteln, Schutzmaßnahmen festlegen – Die BG BAU unterstützt

Kliniken, Labore und Arztpraxen sind Orte, die große Herausforderungen an Reinigungsunternehmen stellen. Welche Maßnahmen sich daraus für Reinigungsunternehmen in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ergeben, richtet sich nach den Aufgaben des jeweiligen Krankenhauses.

Ein psychiatrisches Krankenhaus stellt andere Anforderungen als ein Haus der Vollversorgung. Im Vordergrund stehen jedoch Hautgefährdung und Infektionsgefahr. Wird in einer Einrichtung eine Strahlentherapie angeboten, muss den besonderen Vorgaben der Strahlenschutzverordnung entsprochen werden. Unternehmer sollten auch an etwaige Probleme denken, die in onkologischen Abteilungen (Krebstherapie) entstehen können, in denen mit Zytostatika (Krebsmedikamenten) umgegangen wird. Diese Substanzen können auch in den Ausscheidungen des Patienten enthalten sein. Des Weiteren werden von der Reinigung häufig der Patiententransport, die Bettenaufbereitung und die Küche organisiert. Hier sind u.a. das Infektionsschutzgesetz und die Unfallverhütungsvor-

schriften zu beachten. Die wesentliche Aufgabe der Unternehmer ist die Gefährdungsbeurteilung, in der die Schutzmaßnahmen festgelegt werden. Hierbei werden sie durch den ASD der BG BAU, die Prävention, den Sicherheitsbeauftragten und die Sicherheitsfachkraft unterstützt.

Alenka Tschischka

Konkrete Maßnahmen zum Haut- und Infektionsschutz werden in der Gefährdungsbeurteilung festgelegt und im Hautschutzplan festgehalten (Foto: Rolf Schulten)

